

Zeitschrift Globuline 4/2010 - Husten, Schnupfen & Co

Leseprobe

[Globuline 4/2010 - Husten, Schnupfen & Co](#)
von [Zeitschrift](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b8327>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

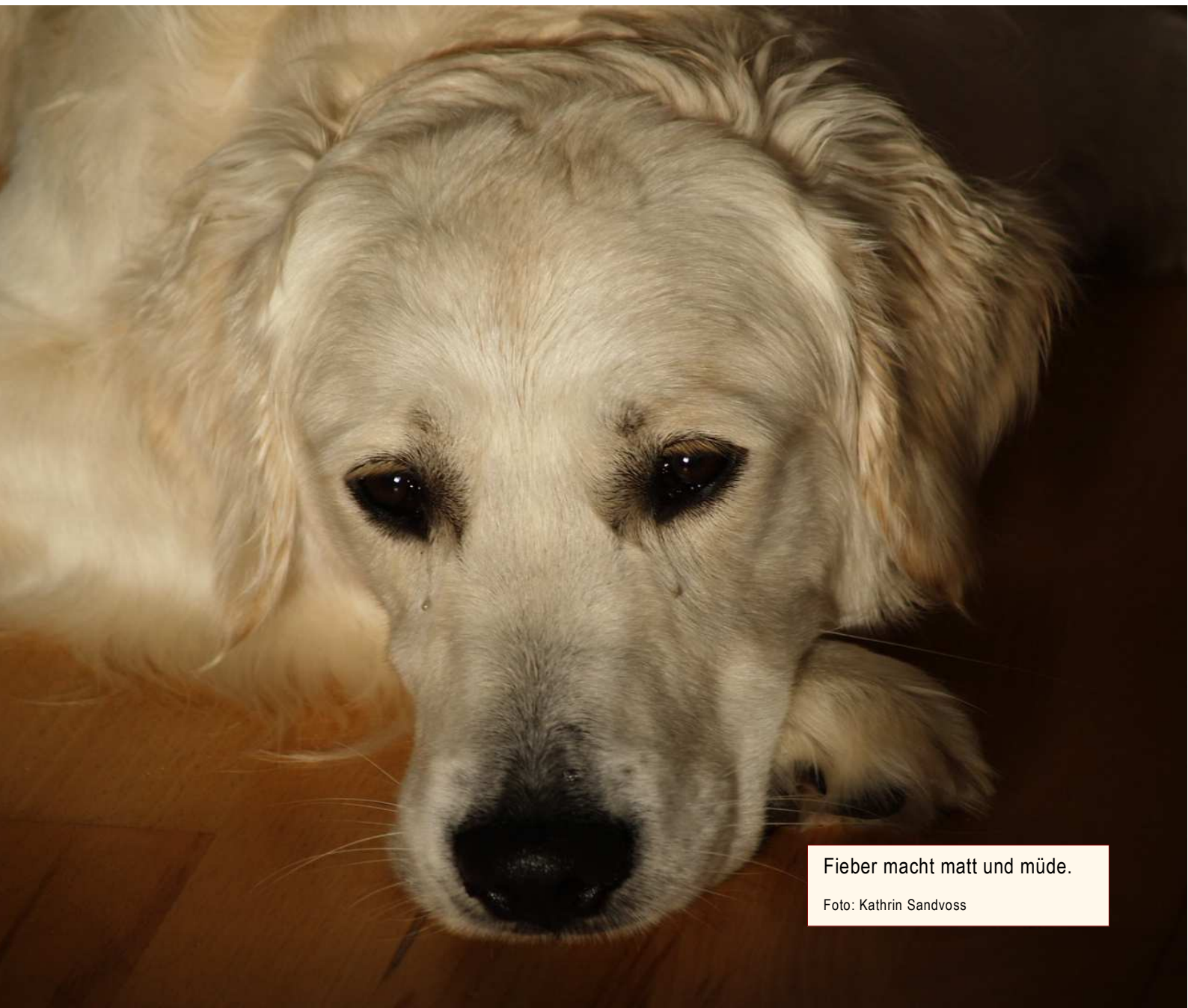
Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



FIEBER

Warum bekommen Tiere Fieber?
Was bedeutet Fieber für den Körper?
Was kann bzw. soll man dagegen tun?



Fieber macht matt und müde.

Foto: Kathrin Sandvoss

WAS IST FIEBER?

Säugetiere haben eine bestimmte Körpertemperatur, die von Tierart zu Tierart unterschiedlich sein kann, aber immer zwischen 37°C - 40°C beträgt. Jungtiere haben üblicherweise eine höhere Temperatur. Steigt diese Temperatur etwas, so spricht man von erhöhter Temperatur und bei einem weiteren Anstieg von Fieber.

Die andere Form von erhöhter Körpertemperatur ist die Hyperthermie (Überwärmung).

Die Ursachen sind unterschiedlich. Hyperthermie entsteht, wenn der Körper seine Temperatur wegen zu großer Wärme in der Umgebung nicht mehr regulieren kann oder durch starke körperliche Anstrengung mehr Wärme produziert wird, als in gleicher Zeit abgeleitet werden kann.

Fieber hingegen ist immer eine Reaktion des Immunsystems auf eindringende Erreger, Entzündungsprozesse im Körper oder allergene Stoffe. Steigt es auf über 40°C, dann besteht Lebensgefahr, denn bei 40,6°C setzt die Zerstörung der Zellen ein, so dass der Tod eintritt.

Normale Körpertemperatur einiger Tierarten

Hund	37,5°C - 39,0°C
Katze	38,0°C - 39,5°C
Pferd	37,5°C - 38,0°C
Esel	37,5°C - 38,5°C
Ziege	38,5°C - 39,5°C

Die Körpertemperatur von Jungtieren liegt ca. 0,5°C höher.

FIEBER MESSEN

Die wichtigste Maßnahme bei einem ungeklärten Krankheitsbild ist die Feststellung der Körpertemperatur, das Fiebermessen. Dazu sollte bei Tieren unbedingt das heute meist übliche Digitalthermometer verwendet werden, denn Tiere halten oft nicht so still wie gewünscht. Quecksilberthermometer können dann zerbrechen und stellen dadurch eine Gefahr dar.

Eine andere Gefahr sind Verletzungen durch Tiere, die sich wehren. Darum ist es sinnvoll, schon in gesunden Zeiten das Fiebermessen ab und zu stressfrei zu üben. Der Nackengriff bei Katzen, der Maulkorb bei Hunden und das Aufheben eines Vorderbeines beim Pferd sind dabei sehr hilfreich. Im Ernstfall müssen die Tiere bei Gegenwehr je nach Tierart unterschiedlich fixiert werden.

Beim Fiebermessen selbst ist darauf zu achten, dass die Thermometerspitze vor dem Einführen ins Rektum gleitfähig gemacht wird. Dazu kann man Vaseline oder Öl verwenden. Ist auf der Pferdeweide beides nicht greifbar, ist etwas Speichel sehr nützlich. Das Thermometer muss während des Messvorganges immer festgehalten werden. Einerseits damit es nicht herausrutscht, bei Pferden andererseits aber auch damit es nicht hinein rutscht, im Pferdedarm verschwindet und Schaden anrichtet. Ist es bei unruhigen Pferden gefährlich nahe an der Hinterhand stehenzubleiben, so kann ein am Thermometer festgeklebter Bindfaden mit einer Wäscheklammer am Schweifansatz festgemacht werden, der das Thermometer sichert.

MAßNAHMEN GEGEN FIEBER

Bei Fieber muss das Tier fachkundig behandelt werden. Dabei ist es am wichtigsten, die Ursache des Fiebers festzustellen. Gibt es Wunden, Verletzungen oder sonstige Symptome, die die Ursache anzeigen? Muss eine Zeit bis zur Behandlung überbrückt werden, können kalte Umschläge an den Hinterbeinen die Körpertemperatur senken.

Fieber- und Grippemittel aus dem Humanbereich dürfen nicht für Tiere verwendet werden, weil sie schädlich sein können. Der Tierarzt gibt speziell fiebersenkende und entzündungshemmende Medikamente. In der Homöopathie gibt es einige bei Fieber bewährte Arzneimittel. Bei der Verordnung kommt es auf die näheren Umstände an. Hier einige Beispiele. (siehe Kasten)

SOLLTE FIEBER UNTERDRÜCKT WERDEN?

Dazu gibt es unterschiedliche Meinungen.

Aconitum	plötzlich auftretendes Fieber bei Erkältung, durch kalten Wind nach Schwitzen
Belladonna	starker Durst, hohes Fieber, Unruhe bei Virusinfektionen und Infektionen von Wunden
Dulcamara	Erkältung nach Durchnässung und kalt werden durch Wechsel von warmen zu kaltem Wetter
Gelsemium	durstlos trotz hohem Fieber bei Erkältungsinfekten
Lachesis	blaurote bis schwarzblaue Verfärbung bei infizierten Wunden und Sepsis (Blutvergiftung)
Rhus-t.	langsame Entwicklung mäßigen Fiebers bei Infektionen durch Verkühlung

heftigen Infektion nicht genügend Kraft zur Gegenwehr hat und darum kein Fieber bildet. Senkt man das Fieber mit medizinischen Medikamenten, wird das Immunsystem damit ausgebremst, darum werden zeitgleich entzündungshemmende Medikamente gegeben.

Die Homöopathie geht einen anderen Weg. Da das homöopathische Mittel immer nach der speziellen Symptomatik unter Einbeziehung der dem Ähnlichkeitsprinzip gewählt

Zuerst einmal muss zwischen der Unterdrückung von normalem Fieber und dem Senken von sehr hohem Fieber differenziert werden.

Normal hohes Fieber wird in der Tiermedizin meist routinemäßig gesenkt. In der Alternativmedizin wird Fieber dagegen als durchaus nützlich angesehen und bei der Behandlung nicht generell in erster Linie unterdrückt. Das Fieber ist ein Indiz dafür, dass das Immunsystem kämpft. Besonders deutlich wird das, wenn ein geschwächtes Immunsystem bei einer

wird, wirkt es nicht gegen das Fieber, sondern unterstützt das Immunsystem. Dabei kann es vorkommen, dass das Fieber als Ausdruck der Immunaktivität kurzfristig sogar steigt oder überhaupt erst entsteht, was ein gutes Heilungsanzeichen ist.

Zwar kann der Laie im Notfall bei klarer Indikation und in Rücksprache mit dem Homöopathen helfen, die Behandlung sollte aber immer einem Fachmann überlassen werden

Herkules hat Fieber

Herkules ist ein Wallach vom Typ leichtes Kaltblut. Sein Job ist es, zusammen mit Linda, ebenfalls ein leichtes Kaltblut, die Touristen mit dem Planwagen durch die Heide zu fahren.

Der November war fast wie Urlaub für die Pferde, viel Freizeit auf der Weide und nur wenige Trainingsstunden. Doch heute ist erster Advent und eine Reisegruppe hat eine längere Fahrt mit ausgedehnter Kaffeepause gebucht. Das Wetter ist sonnig und kalt. Mittags ist es noch windstill, doch am Nachmittag kurz vor der Pause frischt ein sehr kalter Wind auf. Die Gäste sind froh, ins Wirtshaus gehen zu können, aber Linda und Herkules müssen draußen im kalten Wind warten. Allerdings hat der Kutscher vorgesorgt und ihnen Decken aufgelegt, denn beide sind leicht schweißig von der Arbeit. Da merkt man den Urlaubs-November.

Doch am nächsten Morgen hat Herkules keinen Appetit. Eine Kolik kann ausgeschlossen werden. Die Kontrolle ergibt 39,2°C Fieber. Offenbar hat sich Herkules trotz Vorsorge erkältet.

Der Schweiß, der kalte Wind, die Verkühlung, das sich schnell entwickelnde Fieber:

Herkules bekommt 2 Globuli Aconitum C30, worauf das Fieber bald sinkt. Und auch die erwarteten Erkältungssymptome bleiben aus.

Eindeutige Ursache, klares Symptom >> sichere Arzneimittelwahl >> durchgreifende Heilung



Zeitschrift

[Globuline 4/2010 - Husten, Schnupfen & Co](#)

60 Seiten, Heft
erschienen 2010



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de